

Erseht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 76 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
56 Kr.

Einrückungsgebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Erseht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 76 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
56 Kr.

Einrückungsgebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N. 128.

Welzheim, Samstag den 23. August 1873.

Ausl. 800.

Verfügung der Bezirksbehörden.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher,

welche die Etats pr. 1. Juli 1873/74 noch nicht eingesendet haben, werden an deren Vorlegung mit dem Bemerkern erinnert, daß erhebliche Abweichungen von einzelnen Sätzen der früheren Etats zu erläutern sind.

Den 22. August 1873.

K. Oberamt.

Weidner.

Welzheim.

Die Verwaltungs-Aktuare

haben, soweit es noch nicht geschehen, ihre Geschäftspläne, über die Lieferung der einzelnen Rechnungen pr. 1872/73, binnen 8 Tagen anher einzufenden.

Den 22. August 1873.

Königl. Oberamt.

Weidner.

Bezirkskommando Gmünd.

Die Schultheißenämter

werden ersucht, von der mutmaßlichen beurlaubten Entfernung außerhalb des deutschen Reichs eines Mannes vom beurlaubten Stande; Reservisten, Landwehrmann, Ersahreservisten I. Classe, zur Disposition der Truppen oder der Ersatzbehörden Entlassenen, sobald als nur die Indicien vorhanden sind, noch diesseits Anzeige zu machen, um entsprechend den §§ 67 und 68 des deutschen Strafgesetzbuches rechtzeitig die Strafverfolgung einzuleiten zu können.

Gmünd, den 19. August 1873.

v. Schäffer,

Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Württemberg.

Der Stuttgarter Bürgerausschuß hat sich nun einstimmig für eine Gedächtnisfeier erklärt. Der Schw. M. hat also in Stuttgart wenigstens seinen Willen durchgesetzt.

Heute marschirte das in Weingarten garnisonirende R. 2. Infanterieregiment „Kaiser Wilhelm“ zu den Kriegsbüchungen nach Ulm ab. Das erste Quartier wird in Waldbühl, das zweite in Biberach und das dritte in Laipheim genommen, somit finden nur kurze Tagemärsche (3-4 Stunden) statt.

Blonquet's Museum zu Berg wird in wenigen Tagen geschlossen werden, da das treffliche Etablissement für den Londoner Krystallpalast angekauft ist, wohin es in kürzester Zeit übersteltet soll.

Seit einigen Tagen kostet das Mastochsenfleisch in Stuttgart 26, das Schweinefleisch 24 und das Kalbsfleisch 22 Kreuzer. Es sind die höchsten Fleischpreise, welche je in Württemberg erlebt worden sind. Die Preise der sonstigen Lebensmittel sind ebenfalls hoch, sogar die des Gemüsemarktes, denn ein Häuptle Silberkraut, welches seit 8 Tagen auf den Markt gebracht wird, kostet 12 Kr.

Nächsten Samstag findet hier im Paul Welschen Saale eine große Versammlung der „Schwarzen“ des Landes statt; es werden nämlich sämmtliche württemb. Kaminsfeger — einige Hundert an der Zahl — zusammenkommen um ihre Vereinsangelegenheiten zu besprechen und die Wahl des Vorstandes vorzunehmen.

Seit gestern Nachmittag geht der Handel auf der hiesigen

Euchmesse sehr lebhaft und heute noch stärker. Die Preise sind etwas gedrückt.

Von der Handwerkerbank in Stuttgart (eingetragene Genossenschaft, Vorort der Württ. Vorschuß-Banken) wird uns mitgeteilt, daß der diesjährige Verbandstag der süddeutschen Genossenschaften statt in München am 31. August bis 3. September in Rom statt abgehalten wird.

Dort für Lheim: Die hiesige Gemeinde erlöste gestern aus 470 Eimer genau geschättem Obstestrag 1050 fl. Nach diesem Resultat käme der Eimer Most ohne Hilfe von Wasser auf ca. 60 Kr zu stehen. Was soll nun der Wein kosten?

Gera d. 17. Aug. Seit einigen Sonntagen wurde es in der hiesigen Gegend sehr lebhaft durch Besuche von der Hauptstadt, welche theils die nahen Höhen mit der reizenden Fernsicht besiegeln, wie das benachbarte Buch und Bürg, oder sich im Oden in Grumbach, wo bekanntlich eine ausgezeichnete Küche und vorzüglichlicher Wein, in freundlich behaglichen Kreisen ergötzen. Dieses harmlos fröhliche Leben wurde vor einigen Tagen durch ein höchst betrübendes Ereigniß unterbrochen. Das vielversprechende 14jährige Töchterlein eines höchst achtbaren hiesigen Einwohnere wurde nämlich bei der Kunstmühle spielend von einem fremden Hunde schwer gebissen, der alle Anzeichen der Wasserscheu trug. Auf das Geschrei des Kindes und der Spieljugend eilte der des Wegs dahergehende Küster hinzu und suchte das Thier zu verschrecken, ward aber ebenfalls durch Bisse verwundet. Der verdächtige Hund flüchtete in der Richtung nach Hebsack, wo sich leider seine Spur in der Nähe des Kollhofs in den Weinbergen verlor. Man ist jetzt in großen Sorgen über den Zustand der beiden Verwundeten.

Am 20. August. Sr. Excellenz Generallieutenant v. Stulpnagel ist hier angekommen und im Gasthof zum Kronprinzen abgestiegen. Die Regimenter 5 und 6 sind mit klingendem Spiele zum Regiments-Exercieren auf die Felder bei Pfuhl marschirt.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. August. Es ist heute, schreibt „Epen. Zig.“ der Gedenktag der mörderischen Schlacht, welche in dem Kriege gegen Frankreich geschlagen wurde, der Schlacht bei Gravelotte, in welcher mit dem Opfer von 18,000 Todten und Verwundeten die feste Stellung des Marschalls Bazaine auf den Höhen nördlich von Metz gestürzt und das kaiserliche Heer in die engen Räume der Festung zurückgeworfen wurde. Von deutscher Seite wird dies eine entscheidende Siegesvoraussetzung durch Einweihung des Denkmals gefeiert, welches das Gardecorps seinen Gefallenen errichtet hat, die bei dem Sturm auf St. Privat den Heldentod starben. Nicht in trunkenen Ruhmesreden, sondern in schmerzvoller, wenn auch stolzer Erinnerung an das kostbare Blut, welches zur Errettung des Vaterlandes fließen mußte, feiern wir unsere Siegestage. In dem kurzen Zeitraum von dem Gefecht von Wissemburg am 4. August bis zur Capitulation von Sedan am 2. September fallen nicht weniger als acht große, stürmische Schlachten, eine Leistung, die, soviel wir wissen, die Geschichte kein's andern Krieges keiner andern Nation aufzuweisen hat. Und doch zieht heute bereits, drei Jahre nachdem jene wunderbaren Thaten geschahen, das Andenken an diese glänzenden Waffen-erfolge, wie eine ferne Geschichte an unsrerer Völke vorüber. Es ist die thörichte Anklage der Feinde des Reichs, daß wir dem Militarismus verfallen wären, daß der Erfolg der Waffen, die Lust zur Eroberung uns berauschten. Bezeichnend für den deutschen Charakter ist daß sich mehr und mehr der 2. September als der Tag Geltung verschafft, der zu einer Volksfeier für die Errettung und Einigung Deutschlands gewählt werden soll. Gegen die Wahl läßt sich vielerlei einwenden, aber das Volksgemüth entscheidet sich für einen Moment der selbst kein blutiger Schlächtag mehr war und an welchem die Leubühnung

des Krieges allgemein gehofft wurde. Nicht der Triumph über den gefangenen Imperator, sondern die sichere Aussicht auf die Wiederkehr des Friedens hat jenen Tag so tief in die Erinnerung eingegraben.

Berlin, 18. August. Der gelinde „Kraus“ an der Berliner Börse hat nachträglich noch ein Menschenleben zum Opfer gefordert. Der Kaufmann N. zu Haynau in Schlesien, ein Allgemein als sehr solid und vorsichtig bekannter Mann, hatte sich während der Hauffperiode gleichfalls in Börsenspekulationen eingelassen und kam durch den rapiden Fall aller Effekten in arge Bedrängniß. Am Freitag vor acht Tagen reiste er nach Berlin, um mit seinem Banquier wegen der laufenden Geschäfte abzurechnen; der angestrebten Realisirung stellten sich jedoch ernstliche Schwierigkeiten entgegen, tief erschüttert reiste der Mann von hier wieder ab — und vor einigen Tagen fand man seine Leiche in der Havel bei Potsdam.

Berlin, 19. Aug. Wie hier mit wachsender Bestimmtheit verlautet, ist der General der Kavallerie Frhr. v. Manteuffel, Oberbefehlshaber der bisher in Frankreich stationirten Okkupationsarmee, zum Generalinspektor einer neu zu errichtenden Armee-Inspektion ausersehen. Bekanntlich gibt es jetzt vier solche Inspektionen; es würde sich also um die Errichtung einer fünften handeln. Das 2. (pommersche), das 3. (brandenburgische) und das 10. (hanoversche) Armeekorps sind vorläufig einer Armee-Inspektion noch nicht zugewiesen. Von diesen drei Korps gehörte bisher je eine Division zu der größtentheils nunmehr heimgekehrten Okkupationsarmee.

Berlin, 20. Aug. Die „Prov.-Corresp.“ bespricht die Ausführung der neuen Kirchengesetze in einem Artikel, welcher schließt: Die neuen Kirchengesetze haben bindende Kraft für die Regierung wie für die Geistlichkeit des Landes. Wie letztere verpflichtet ist, ihnen Gehorsam zu leisten, so fällt den Behörden die Verantwortlichkeit für ihre gewissenhafte Ausführung zu. Keine Rücksicht kann sie davon entbinden. Den Bischöfen bleibt keine Aussicht, die Gesetze rückgängig zu machen oder ihre Wirksamkeit zu vereiteln. In ihrer Unbotmäßigkeit verharrend, verfallen sie der angedrohten Strafe, verlieren den Bruch mit der weltlichen Obrigkeit und schädigen das Ansehen und die Macht der eigenen Kirche, welcher immer weitere Bevölkerungskreise entfremdet werden.

Mannheim, 17. August. Der hiesige Getreidehandel steht nach längerem Stilleben gegenwärtig in großem Flor. Es gilt, dem erheblichen Ernteausfall, der sich in Deutschland, Ungarn, Frankreich herausstellt, bei Zeiten zu begegnen und es sind in den letzten 14 Tagen allein an hiesigen Plätzen mindestens 300,000 Saß Getreide gehandelt worden. Als Zufuhrquellen kommen hauptsächlich Amerika und das nördliche bezw. das mittlere Rußland (Odessa ist diesmal weniger engagirt) in Betracht. Das russische Geschäft befindet sich meist in deutschen Händen.

Dresden, 19. Aug. Das „Dresden. Journ.“ veröffentlicht einen Tagesbefehl, welchen der König Johann am gestrigen Tage der Schlacht von St. Privat an die Armee erlassen hat. Der König gedenkt zunächst mit dankbarem Herzen der Männer, welche an diesem Ehrentage in Erfüllung der höchsten Soldatenpflichten ruhmvoll gefallen sind, spricht allen denen, die in edlem Wettstreit mit den deutschen Waffenbrüdern während jener gewaltigen Kämpfe den Fahnen Sachsens ihren alten Ruhm und ihre alten Ehren aufs neue gewahrt haben, volle Anerkennung aus und schließt: „So wie bisher, so auch fernerhin werdet ihr euch bewähren in Treue und Hingebung, in Ausdauer und Tapferkeit, auf daß das Armeekorps der Sachsen sein und bleiben möge für alle Zeit der Stolz unjeres theuren Vaterlandes und ein Kleinod des großen Deutschen Reichs!“

München, 18. Aug. Nach dem Polizeiberichte sind von Freitag Abend bis Samstag Abend an Cholera 25 Erkrankungs- und 13 Todesfälle, und von Samstag bis Sonntag Abend 27 Erkrankungs- und 12 Todesfälle vorgekommen, also seit 54 Tagen im Ganzen 305 Erkrankungs- und 110 Todesfälle.

Bei dem Bau der Fortifikationen von Metz sind augenblicklich etwa 8000 Arbeiter beschäftigt, aus allen Weltgegenden durch die hohen Arbeitslöhne angelockt. Die Vollendung des Forts St. Quentin steht schon für dieses Jahr in Aussicht. Vor diesem Hauptfort der Westfront, welches von den Franzosen in zu kleinem Umfange angelegt war und deshalb bedeutend erweitert werden mußte, wird ein detachirtes Werk zur Bestreichung der Schlucht von Gravelette, welche der Mont St. Quentin nicht mehr beherrscht, angelegt. Ebenso werden auf der Ostfront zwei neue Außenwerke errichtet und im Süden besonders die Schanze von St. Privat als widerstandstüchtiges Fort ausgebaut.

München, 19. August. Heute Vormittag ist im Glockendach bei der protestantischen Kirche der abgeschnitene Kopf eines jungen Mannes gefunden worden.

Der Gesamtschaden der Ueberschwemmung in Zinnenstadt berechnet sich nach den stattgefundenen Anmeldungen auf 445,000 fl.

München, 19. August. Noch ist die Entrüstung über den

an Fr. Hübberling verübten Raubmord nicht verraucht, und schon wieder haben wir ein neues schauerliches Verbrechen zu verzeichnen. Heute Vormittag wurde von den Wäschern im Glockendach hinter der protestantischen Schule ein langsam im Wasser dahertreibender Gegenstand bemerkt und aus Land gezogen. Da fand sich, in ein Frauenhemd eingeküllt, ein vollständig vom Rumpfe getrennter menschlicher Kopf. Derselbe gehört einem jungen Manne an und hat ein glatt rasirtes Gesicht mit schwarzen Haaren. Links und rechts an den Schläfen befanden sich tiefe, von einem stumpfen Instrumente herrührende Wücher, welche den Schädel zersprengt haben der Kopf ist 5 Centimeter tief unter dem Halse mit einem sehr scharfen Instrumente wahrscheinlich mittelst eines Hiebes vom Rumpfe abgetrennt worden. Derselbe scheint höchstens 3—4 Tage im Wasser gelegen zu haben. Um ihn sicher in dasselbe zu versenken, war das Frauenhemd, in welches er eingewickelt war, mit einem Strick zugeschnürt und an den Stricke ein schweres Verbrechen zu thun, und es mag die Muth, wazu g, daß der junge Mann massacrirt worden sei, nicht ganz unbegründet sein, wenn man den Umstand, daß der Kopf in ein Frauenhemd gewickelt war in Betracht zieht. Der Annahme, daß der Kopf etwa zu dem im vorigen Jahre in den Canälen aufgefundenen Rumpfe gehören möge, widerspricht das frische Aussehen desselben.

Traunstein, 18. August. Gestern haben in dem Stadttheile, welcher „die Wiese“ heißt, zwei — der Elementarschule noch nicht entwachsene — Knaben sich gebalgt, wobei der jüngere — man spricht von 11 Jahren — den um einige Jahre älteren erdroffelt hat. Er griff demselben in die Halsbinde, drehte um und der andere war geliefert. Es sollen Leute dem Unfug zugeschauen haben, ohne ihm zu steuern und dadurch das für zwei Familien gewiß sehr betrübende Vorkommniß zu verhüten. Man sieht nicht ohne Spannung den offiziellen Erhebungen entgegen.

Aus Lothringen, 19. Aug. Die Regierung hat abermals den Termin zur Anmeldung von Kriegsschädigungen verlängert und ist nun so großmüthig, solche auch denjenigen zu verwilligen, welche für Frankreich optirt haben und dorthin ausgewandert sind. Bei der Landbevölkerung herrscht daher in dieser Angelegenheit vollständige Zufriedenheit, welche man übrigens begreifen kann, wenn man die in der Nähe der Schlachtfelder gelegenen Ortschaften betrachtet. An die Stellen der kleinen alten Hütten sind überall freundliche Wohnungen getreten. Betrachtet man vollends noch deren behäbige Einrichtung, so sieht man wohl, daß auch hierfür die Entschädigungsgelder nicht zu sparsam bemessen wurden. Einen besonders freundlichen Eindruck macht das vor Metz gelegene, fast gänzlich zerstört gewesene Dörfchen Petre; wie dasselbe früher durch seine winkliche Bauart auffiel, so besteht es heutzutage fast nur aus neuen Gebäuden, alle regelmäßig in dem bekannten französischen Style gebaut. Auch die Kirche hat sich wieder aus dem Schutte erhoben. Wir sind sicher, daß mancher Besitzer einer alten haufälligen Baracke bei Auszahlung der Entschädigungen die unwillige Frage an das Schicksal gestellt hat, warum es nicht auch sein Eigenthum habe ein wenig „beschädigen“ lassen. Gewiß ist es nur zu billigen, wenn die Regierung sich in dieser Angelegenheit nicht zu knickerisch zeigte. Dies, wie überhaupt Alles, was von der deutschen Regierung kommt, wird mit dem Verfahren der französischen verglichen, und wir haben gefunden, daß in dieser Beziehung der Vergleich überall zu Gunsten ausfällt. Sagte mir doch ein alter Lothringer: „Der Krieg hat uns tiefe Wunden geschlagen, aber Deutschland hat sie nach Möglichkeit zu heilen gesucht. Drüb'n aber haben sie mit Wallfahrten und Beten so viel zu thun, daß sie an derartige Kleinigkeiten nicht denken können.“

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 18. Aug. Der heutige Geburtstag des Kaisers Franz Joseph muß hier in Wien ohne seine Majestät begangen werden. Der Kaiser erholt sich in Ischl, wo auch die Kaiserin ist, von den Anstrengungen der Repräsentationen und besonders der gegen den Schah geübten Gastfreundschaft. Ueber den letzteren kursiren hier tausende von Anekdoten, immer eine drolliger als die andere, manche auch miunter absurd doch mit dem bekanntesten Wiener naturwüchsigen Humor ausgestattet. Die Abwesenheit des Kaisers verhindert nicht, daß heute früh große Revue auf der Schmelz und die feierliche Preisvertheilung an die Aussteller stattfindet. Letztere indeß nicht im vollen Sinne des Wortes, sondern nur in der Form durch Uebergabe des Verzeichnisses der zuerkannten Preise durch den Erzherzog Rainer an den Generaldirektor. Bis jetzt sind weder Preise noch Diplome fertig.

Schweiz.

Basel, 20. Aug. Den „Baseler Nachrichten“ zufolge sind von dem Nachlaß des Herzogs von Braunschweig auf der Handelsbank in Genf 30 Millionen Franken vorgefunden worden. Das liquidirte Vermögen ohne die deutschen Besitzungen wird auf 50 Millionen Franken geschätzt. Außerdem gehören zu dem Nachlaß 3

Hotels in Paris und Immobilien in Amerika. Die Bevölkerung von Genf ist in höchster Freude.

Italien.

Rom, 20. Aug. Ein Eisenbahnunfall kam bei Bergato (bei Bologna) vor. Durch den Zusammenstoß zweier Züge wurde 1 Person getödtet und 11 (davon 8 schwer) verwundet.

Frankreich.

Paris, 18. Aug. Die Berichte, welche dem „Temps“ aus Belfort, Mühlhausen u. s. w. zugehen, schildern die Reise Thiers' als einen wahren Triumphzug. Er hatte am 16. Belfort verlassen, wo ihm 5-6000 Personen das Geleit bis an den Bahnhof gegeben hätten. „In Mühlhausen hatten sich an tausend Personen auf dem Perron eingefunden. Sobald der Zug hielt, brachen Alle in die Kufe aus: „Es lebe der Befreier unseres theuren Frankreichs! Wir werden den Franzosen bleiben!“ Alle Hände streckten sich ihm entgegen, Jeder wollte ihn sehen, ihn berühren; junge Mädchen brachten ihm Blumensträuße dar; er selbst war so gerührt, daß er kein Wort hervorbringen konnte. Thränen rannen langsam über seine Wangen herunter. Schon jetzt kündigt man an, Thiers werde sich auf dem Rückwege in Nancy aufhalten, wo dann die Demonstration ohne Zweifel einen noch bedeutenderen Umfang annehmen dürften.

Paris, 20. Aug. Der Herzog von Broglie hat von dem deutschen Geschäftsträger eine Depesche erhalten, in welcher derselbe Namens seiner Regierung wegen der vor kurzer Zeit in Pont à Mousson gegen friedliche deutsche Unterthanen verübten Thätlichkeiten reklamiert.

Paris, 20. Aug. Von den gewählten Präsidenten der Generalräthe gehören 50 der konservativen Partei, 23 der Linken, 12 dem linken Centrum an. — Man versichert, der Graf von Paris habe gesagt, es existire kein orleanistischer Prätendent mehr, aber es bleibe eine orleanistische Partei welche unveränderlich an den Prinzipien des Königthums von 1830 festhalte. Diese Erklärungen würden als Programm des rechten Centrums betrachtet.

Spanien.

Madrid, 20. Aug. Cucala hat Castellon eingeschlossen.

Perpignan, 20. Aug. Die Verbindungen von Barcelona mit dem übrigen Spanien sind unterbrochen, da die Schienenwege abgeschitten sind.

Perpignan, 19. Aug. 2400 Carlisten unter Führung von Don Alphons, Saballs und Tristany haben 3 Colonnen Regierungstruppen zwischen Caserras und Berga in die Flucht geschlagen. Die Republikaner verloren 200 Mann und eine Kanone.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Aug. Bei der Ankunft des Schahs von Persien gaben die Forts und die hier stationirenden fremden Kriegsschiffe die üblichen Salutsschüsse ab. Der Sultan begab sich sofort zu ihm an Bord und begleitete den Schah nach dem Palast Beglerbeg, von wo er nach kurzem Verweilen nach Dolma Bagdsche zurückkehrte. Der Schah erwiderte alsbald den Besuch des Sultans.

England.

London, 18. Aug. Der hiesige Carlislenauschuß theilt heute den Fall von Berga mit. Es sind, wie es heißt, bei dieser Gelegenheit den Carlislen 1500 Gefangene, mehrere Geißeln und eine bedeutende Quantität Waffen und Munition in die Hände gefallen.

Mauigfaltiges.

— (Feuersbrunst.) Die neuesten Newyorker Zeitungen enthalten ausführliche Berichte über ein furchtbares Feuer, das am 3. ds. in Hunters Point, Long Island, ausbrach. Hunters Point ist ein großer Veldistrikt. Es sind 8000 Faß Del, fünf Barken und vier große Behälter dem Element zum Opfer gefallen. Das Feuer entstand dadurch, daß jemand ein Streichholz in einem der Behälter anzündete.

Ausführung der Charade in Nr. 126:

Picaresque.

Bekanntmachungen.

Revier A bel berg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 27. August
aus Tachtelkinge, Buchwiese, Stauerhäule
Drosenholtz:

5 Eichen mit 5,6 Fm., 17 Wagnereichen mit 4,8 Fm., 4 Kmeichene, 9 buchene Prügel, 4 tänene Scheiter, 13 dto. Prügel, 327 Ausschuß.

Zum Verkauf der Eichen 9 Uhr Salinbrücke, des Klastholzes 11 Uhr Lamm Wangen.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Winneben.

Brennholz-Verkauf.

Am
Dienstag den 26. d. Mts.
im Königsbronn:

8 Km. eichene Scheiter, 2 Km. dto. Prügel, 7 Km. dto. Anbruchholz, 2 Km. Nadelholzscheiter, 7 Km. Prügel, 13 Km. Anbruchholz und 5340 Nadelholzwellen.

Am
Mittwoch den 27. d. Mts.
im Zwerrenberg:

10 Km. Nadelholzscheiter, 19 Km. Prügel, 24 Km. Anbruchholz und 1140 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, am ersten Tage im Königsbronn zunächst Nettersburg, am zweiten Tage im Zwerrenberg, unten am Buchenbacher Thale.

Reichenberg, den 16. Aug. 1873.

K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Revier Welzheim.

Gläubiger - Aufruf.

In der Obherrschaft des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Tag von Welzheim, ist zwischen den bekannten Gläubigern und der Wittve Tags ein Arrangement zu Stande gekommen.

Etwaige weitere Gläubiger werden nun aufgefordert, ihre Forderungen

binnen 10 Tagen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen würden.

Den 19. Aug. 1873.

K. Oberamtsgericht.
S c h o t t.

Revier Welzheim.

Reisich-Verkauf.

Dienstag den 26. August
Vormittags 9 Uhr
mit Zusammenkunft an der Hagerreute aus Schwarzengehren:

15 Loose unaufbereitetes hartgemischtes Reisich, geschätzt zu 920 Wellen.

Welzheim. 5-6 Eimer

guten Most

verkauft im Auftrag

Kiefer Joh. Schäffner
am internen See.



Der Unterzeichnete beabsichtigt sein an der Straße gelegenes 2stöckiges Wohnhaus mit Schener, Stallung und Keller sammt $\frac{1}{2}$ Brtl. Gras- und Baumgarten bei dem Haus aus freier Hand zu verkaufen und ladet die Liebhaber hiezu ein, mit ihm in Unterhandlung zu treten.

Den 18. August 1873.

Daniel Erb.

Revier Dorch.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Montag den 1. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus auf 3 oder 6 Jahre verpachtet.

Den 20. August 1873.

Stadtschultheiß Müller.

Welzheim.

Morgens

Sonntag Nachmittags 3 Uhr
Zusammenkunft sämtlicher 1833er im Gasthaus zum Engel.

G m ü n d.

Mühlen-Einrichtung.

Unterzeichneter verkauft in der hiesigen Reifelmühle

2 Mahlgänge,

1 Gerbgang,

1 Schwingmühle,

1 neue Transmission,

nebst verschiedene einschlägige Gerätschaften. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Fr. Bäuchle,

Schlosser.

Unterschlechtbach.

Oberamts Welzheim.

Amtskorporation Welzheim.

Für das hiesige Bezirkskrankenhaus sind folgende Arbeiten angefallen:

- 1) die Ausbesserung an dem Vestich oder an der Vergipfung und das Ausweihen sämtlicher Gefasse auf 647,36 Qm. Messgehalt, angeschlagen zu 2 fr. für den Qm einschließlich Schuttbeseitigung 21 fl. 34 fr.;
- 2) die Anschaffung eines Kochherdes Nr. 3 von der Wahl'schen Herdfabrik in Schorndorf, 4' 2" lang, 2' 8" breit, mit Haupt-Frühstück-Vogelherd und Bratofen und kupfernem Wasserschiff, einschließlich der Aufstellung und Einmauerung, Rauch-Abzugs-Rohr pro Pfund 18 fr. und Ergänzung des Küchenbodens, nach Abzug des Werths des alten Herds, berechnet auf 80 fl.;
- 3) die Fertigung von 2 neuen Fenstern in das Schlafzimmer des Krankenhauses Vaters aus Fichtenholz in 4 gebrochenen Flügeln mit 37mm starken Rahmen u. s. m. auf messende 1,97 Qm pro Qm — nach Abzug der zu übernehmenden alten Fenster — 3 fl. 36 fr., —: 7 fl. 6 fr.;
- 4) die Erneuerung des Delfarbanstrichs im Wohn- und Schlafzimmer des Hauses Vaters und in den beiden Irrenzimmern im Meß innen 100 Qm haltend, für 3maligen weißen Delfarbanstrich sammt Reinigen der beschmutzten Bauteile pro Qm 36 fr., —: 60 fl.

Die Arbeiten werden im Submissionsweg vergeben. Accords-Unternehmer sind eingeladen, ihre Offerte schriftlich mit Bezeichnung des Abschlags nach Prozenten, und versiegelt unter der Aufschrift: „Krankenhaus-Arbeiten“ bis Freitag, den 29. August 1873

Wittags 12 Uhr

der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
Welzheim, 22. August 1873.

Oberamtspflege.
Trutenmüller.

Ergebnisse

der Rechnung der in hiesiger Gemeinde bestehenden Krankenversicherungs-Anstalt für Handwerks-Gehilfen, Lehrlinge und Dienstboten
pr. 1. Juli 1871-72.

Einnahmen:

Beiträge der Mitglieder 146 fl. 2 fr.
" anderer Kassen 29 fl. — fr.

Ausgaben:

Aufwand auf erkrankte Mitglieder:
Verpflegungskosten 94 fl. 33 fr.
Besoldung des Arztes 57 fl. — fr.
Für Medicamente 31 fl. 20 fr.
Verwaltungskosten 38 fl. 54 fr.

Vermögensstand auf 1. Juli 1872

46 fl. 46 fr.

Den 21. August 1873.

Verwaltungsausschuß.

Welzheim.

Ausverkauf eines Waaren-Lagers.

Indem ich hienit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen mir erlaube, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes behufs gänzlichen Ausverkaufs in seinem ganzen Umfange fortführen werde, empfehle ich mein in allen Artikeln reichhaltig assortirtes Waarenlager hiedurch zu gefälliger Abnahme mit dem Bemerkens bestens, daß ich, um damit zu räumen, herabgesetzte billigste Preise zu gewähren in der Lage bin.

Insbepondere mache ich auf das vorhandene

große Eisenwaaren-Lager,

worunter namentlich ein bedeutender Vorrath von Kochgeschirren, eiser- nen Ofenhelmen und dergleichen sich befindet ganz besonders aufmerk- sam, und kann ich auch in dieser Rubrik die alten billigen Preise berechnen, welche meine verehrlichen Abnehmer nicht weniger als die Waare selbst völlig befriedigen werden.

Den 21. August 1873.

Friederike Tag,

Wittags.

Gaildorf.

Da in den letzten Tagen das Eisen im Preise etwas zurückgewichen ist, so habe ich auch meine Preise ermäßigt und bringe mein großes Lager in:

Schmied- Walz- & Band- eisen, Stahl, Blech & Zink, Oefen & Herden

aller Art, Kücheneinrichtungen, ge- wöhnliche und Kohlenbügeleisen, rohen, emaillirten und verzinneten Kochgeschir- ren, in empfehlende Erinnerung und sichere billigste Bedienung zu.

Paul Wolff.

Mühl- Wald- & Spann- sägen, Strohmesser, Schaufeln, Spaten, Schläffer, Bänder, Bohrer und Feilen, alle Sorten Ketten & Drahtstifte

billigt bei

Paul Wolff.

Cement

in 3 Qualitäten ist frisch eingetroffen und billigt bei

Paul Wolff.

Farben

in allen Sorten trocken und in Oel abge- rieben empfiehlt billigt

Paul Wolff.

Cigarren

von 1 fl. 15 — fl. 3. 48, gut im Zug, schön im Brand und wohlsmekend bei

Paul Wolff.

Pulver.

Anerkannt bestes Jagd-, Scheiben- und Sprengpulver empfiehlt billigt

Paul Wolff.

Welzheim.

1/2 Morgen Rlee wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt

die Redaktion.

Welzheim.

Gegen gute zweifache Sicher- heit werden von einem pünftlichen Zinszähler

600 Gulden

aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft er- theilt

C. F. Stroh, senior.

Geld-Sorten vom 21. August 1873.	
Pr. Friedrichsd'or	fl. 9. 58-59.
20-Francs	9. 20-21.
ditto	9. 19 1/2 - 20 1/2
Souvereigns	11. 46-48.
Imperials	9. 38-40.
Holl. fl. 10.	9. 52-54.
Pistolen	9. 36-38.